

# Inhalt

## Prolog:

*»Nur das ist wahr, dem wir bis zuletzt die Treue halten.« 9*

## I. Kindertagebuch

*»Man muss an traurige Dinge so wenig wie möglich denken.«*

13

## II. Jüdin in Königsberg

*»Dass ich Jüdin bin, erfuhr ich auf der Straße.« 25*

## III. Wissenshunger

*»Ich war gewohnt, das Leben zu doppeln:  
in ein Hier und Jetzt und Dann und Dort.« 35*

## IV. Hannah und der Zauberer

*»Ich habe immer gewusst, dass ich wirklich nur existieren  
kann in der Liebe.« 47*

## V. Hingabe und Vernunft

*»Der Weg, den du mir zeigtest, verlangt ein ganzes Leben.«*

59

## VI. Abschied von Deutschland

*»Ich will mit dieser Gesellschaft nichts mehr zu tun haben.«*

73

## VII. Monsieur

*»Nun weiß ich endlich auch, was Glück ist.« 83*

VIII. Fluchtpunkt Marseille

»*Es ist eine Lust zu leben, auch wenn die Weltlage  
beschissen ist.*« 94

IX. Ein Zimmer in der 95. Straße

»*Freiheit ist keine Prämie für ausgestandene Leiden.*« 108

X. Die Schuldfrage

»*Ein Chor von Spießern wird ausrufen:  
»Dies haben wir nicht getan.«* 121

XI. Das radikal Böse

»*Die Deutschen leben von der Lebenslüge und  
der Dummheit.*« 135

XII. Hexenjagd

»*Ich leiste mir manchmal die unglaublichsten Eskapaden.*«  
151

XIII. Jenseits der Arbeit

»*Man muss immer von Zeit zu Zeit die Gebildeten sehen ...*«  
168

XIV. Schöne Welt, düstere Welt

»*Ich wusste nie, welche Seligkeit im Augen-Haben liegt.*«  
183

XV. Raubvogel oder Singvogel?

»*Ich habe nie in meinem Leben irgendein Volk geliebt.*«  
198

XVI. Vom Wunder des Anfangs

»*Was wir tun, wenn wir tätig sind.*«  
212

XVII. Das Gespenst in der Glaskiste

»Ich weiß nicht, wie oft ich gelacht habe, aber laut!« 228

XVIII. Eichmann und kein Ende

»Das banale Böse kann die ganze Welt vernichten.« 243

XIX. Revolte in Amerika

»Das ist sehr gefährlich, weil es sich um etwas ganz  
Echtes handelt.« 257

XX. Abschiede

»Der Umgang mit den Toten – das will gelernt sein.« 271

XXI. Frei wie ein Blatt im Wind

»Ich will mich nur noch mit transpolitischen  
Dingen abgeben.«  
286

XXII. Lichter über dem Fluss

»Ich habe immer geglaubt, dass man sein Leben ist.« 301

Zeittafel 313

Literatur zu Hannah Arendt 315

Quellenverzeichnis 319